



Cool. So sehen Verlierertypen bei Mafalda aus.

Desperados der Grosstadt

Die Company Mafalda tanzt im Theater Roxy

STEPHAN REUTER

► **Argentinien ist ein heisses Pflaster. Das gilt für die Verbrecherszene und für die Tangoszene nicht minder. Teresa Rotembergs Company Mafalda spielt mit Klischees und Klängen von den Strassenschluchten der Grosstadt.**

Drei Desperados suchen das Glück. Ihre Ausrüstung: fette Lederjacke, schwarze Sonnenbrille, Kippe im Mundwinkel, Finger am Abzug. Und die Musik. Der Tango. Dieser manchmal banale, dann wieder aufregend tückische Tanz. In Teresa Rotembergs Tanztheaterstück «Dos Amigos y uno mas» (zu deutsch: «Zwei Freunde und einer dazu») ist der Tango einmal mehr Dreh- und Fixpunkt der Choreografie. Mit einer Einschränkung: Die Klischees, die der Tango bis zur Neige ausgekostet hat, kommen bei Mafalda nur noch als komisches Zerrbild vor.

GOSSENKINDER. Kein Wunder also, dass die Desperados in Teresa Rotembergs «Roadtanzstück» weniger glorieus als grotesk anmuten. Ihre Körper und Songs erzählen von zahllosen Niederlagen, von schönen Blutsaugerinnen und von dem grossen Traum, eines Tages doch noch aus der Gosse zu steigen, zum Helden zu werden – und sei es nur in einem zwielichtigen Club am Rande der Stadt. Oder als Inhaber einer wohlhabenden Wäscherei.

Die Zürcher Company Mafalda wurde 1999 von der gebürtigen Argentinierin Teresa Rotemberg gegründet. «Dos Amigos y uno mas» eröffnet heute Donnerstag die Saison im Tanzhaus Zürich. Kurz nach der Premiere folgt das erste Gastspiel in Birsfelden.

> **Theater Roxy, Birsfelden.**
Mi, 26. 9., 20 Uhr. Auch Fr, 28. 9., und Sa, 29. 9., je 20 Uhr. Karten: Tel. 079 577 11 11.
www.theater-roxy.ch